

Zwei Räder auf vier Achsen

Angebotsplanung der RhB im Kontext
Langsamverkehr

6. November 2025



Agenda

1 | Kurzportrait RhB

2 | Zwei Räder auf vier Achsen

3 | Fazit und Fragen

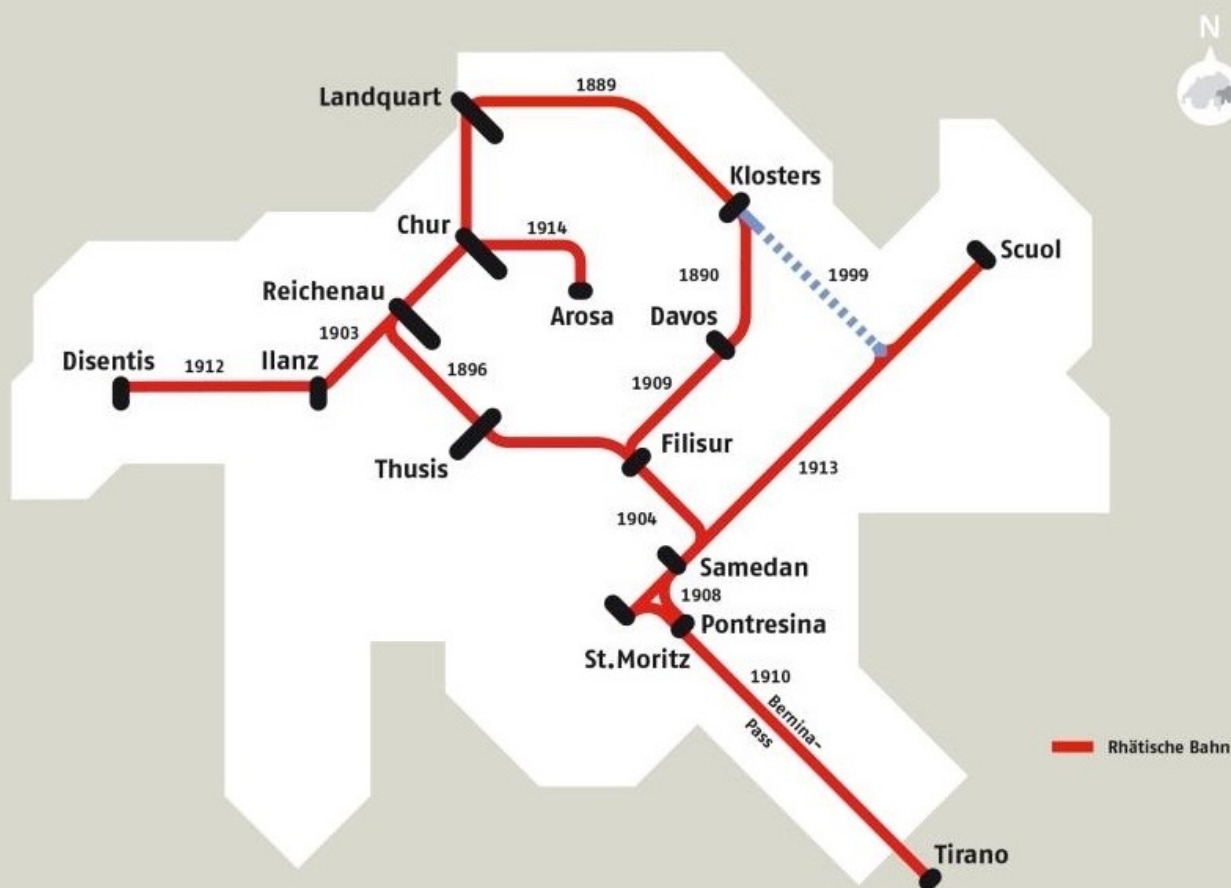
Die Rhätische Bahn



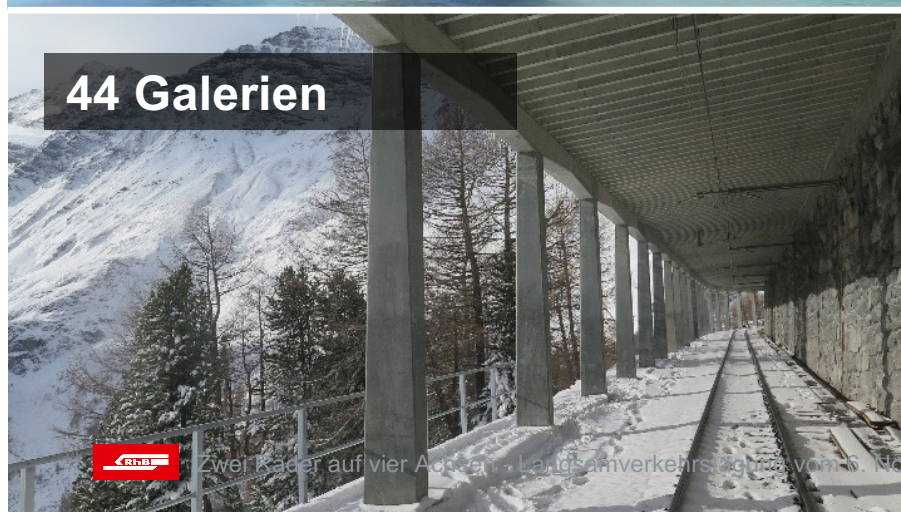
 **Rhätische Bahn**
Ferrovia retica Viafier retica

- **Grösste Meterspurbahn** der Schweiz
- **Integrierte Bahn** mit 460 MCHF Betriebsumsatz
- **Personen- und Güterverkehr, Autoverlad, historischer Verkehr und Immobilien**
- Panoramazüge **Bernina Express** und **Glacier Express**
- **1'800 Mitarbeitende**

Liniennetz: 385 km



Die RhB ist geprägt von vielen Infrastrukturbauten...



- 20% oder 78 km des Streckennetzes verlaufen in oder auf Kunstbauten

... und Zügen aus allen Epochen



Zentrale Herausforderungen der RhB



- Nachfrage und Angebotsausbau



- Erneuerung Infrastruktur und Rollmaterial



- Positionierung (Panorama-)Züge



- Finanzierung und Administration



- Naturgefahren und Betrieb



- Fachkräftemangel und Wohnsituation

Agenda



1 | Kurzportrait RhB



2 | Zwei Räder auf vier Achsen



3 | Fazit und Fragen

Bedeutung der Fahrplanerstellung bei der RhB

- Der Fahrplan gibt an **365 Tagen** im Jahr den **Takt** für die RhB **vor** und ...
 - ... strukturiert die Reise für unsere **Kunden** (z.B. Pendler / Freizeitreisende) und unterstützt **Mitarbeitende** bei der Planung/Umsetzung ihrer herausfordernden Tätigkeiten.
 - ... erlaubt die **Optimierung des Ressourceneinsatzes** und ermöglicht eine bessere Ausnutzung der **Infrastruktur**.
 - ... bildet die Grundlage für die **Bestellung des Angebots** durch die öffentliche Hand.



Faktoren bei der Fahrplanerstellung

Angebot



Infrastruktur

Rollmaterial

1. Angebot

- Abfahrtsort, Halteorte, Zielbahnhof (z.B. Anschlüsse, Haltezeiten, Umsteigezeiten)
- Sitzplatzbedarf (z.B. Entwicklung, Auslastung → Rollmaterialbedarf)
- Verkehrszeiten (z.B. saisonale Verkehrsperioden, saisonale Halte, Bedarfshalte)

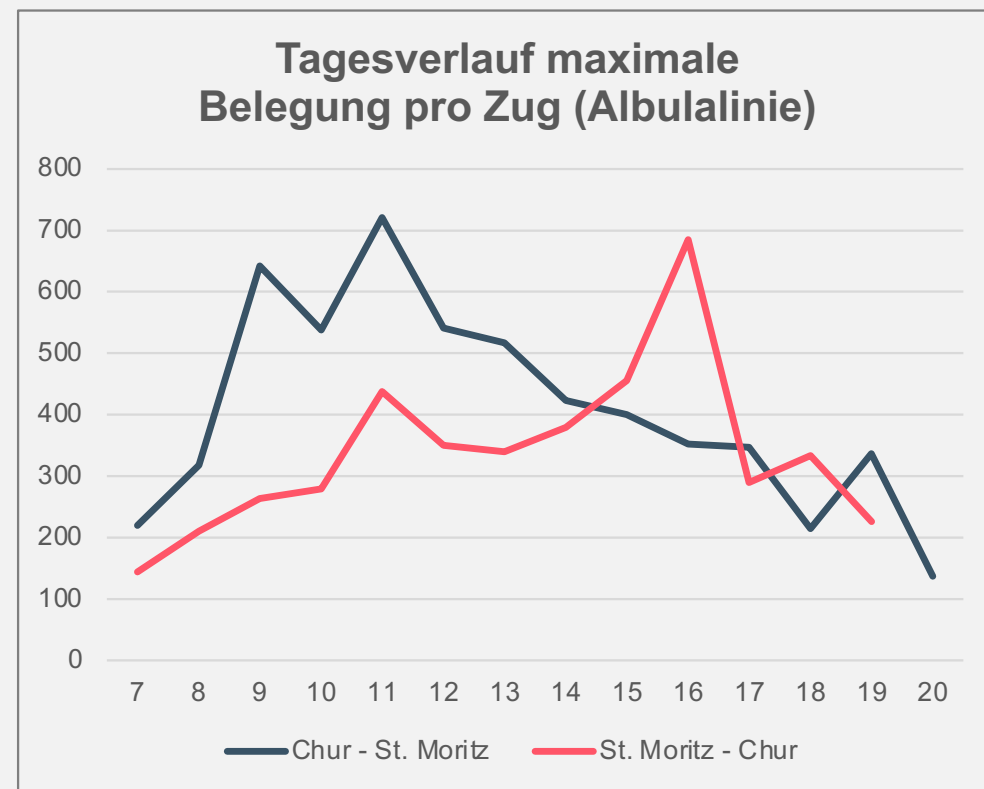
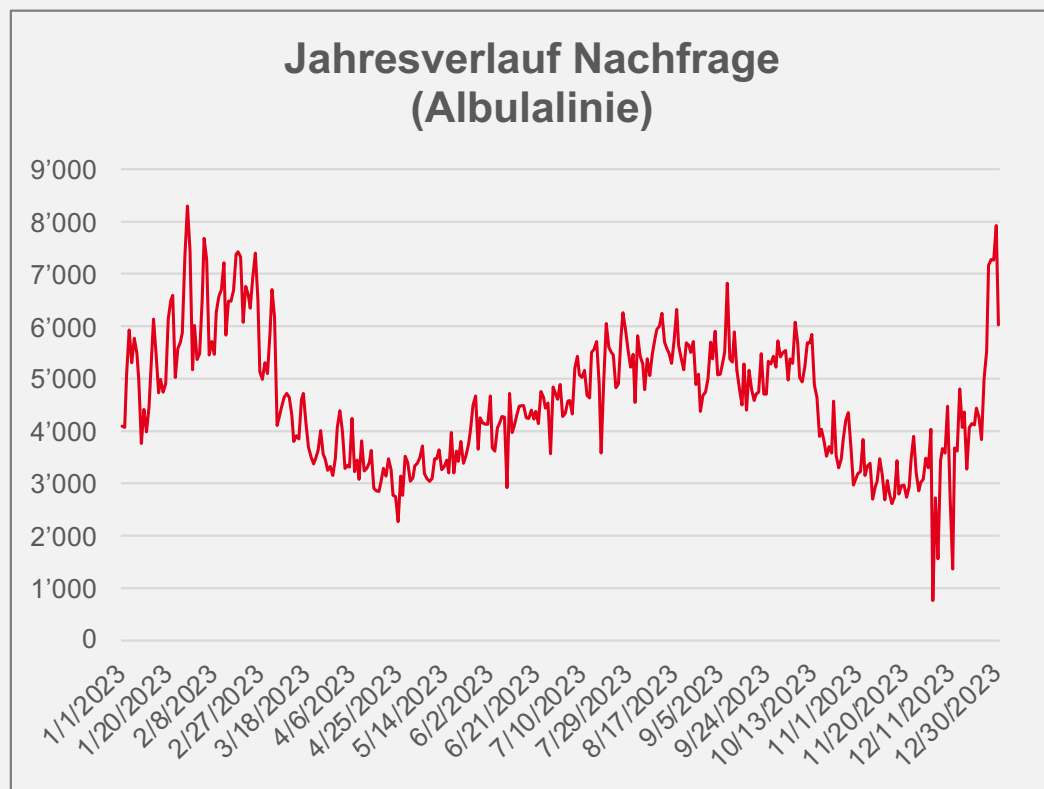
2. Infrastruktur

- Bahnhöfe und Kreuzungsstellen (z.B. Anzahl Gleise, Länge der Gleise, Funktionsweise der Sicherungsanlagen)
- Streckengleise (z.B. Einspurstrecken, zulässige Geschwindigkeiten, Neigungen, Kurven/Tunnels)

3. Rollmaterial

- Traktionsmittel (z.B. Geschwindigkeit, Leistung)
- Wagen (z.B. Gewicht, Bremsverhältnis, Geschwindigkeit)

Herausforderung 1: Graubünden ist immer schön – aber bei schönem Wetter ist's noch ein wenig schöner!



Herausforderung 1: Graubünden ist immer schön – aber bei schönem Wetter ist's noch ein wenig schöner!



Herausforderung 2: Ein Zug – Zahlreiche Nutzergruppen

Die RhB ist für alle da!

Konkurrenzierende Bedürfnisse der Reisenden:

- **Skifahrer/in** (*Platz für Ski und Gepäck, schnelle Verbindung ins Skigebiet*)
- **Pendler/in** (*Pünktlichkeit, Sitzplatz, kurze Reisezeit*)
- **Wanderer/in** (*gute Erreichbarkeit der Ausgangspunkte, flexible Rückfahrt*)
- **Velofahrer/in** (*Mitnahmemöglichkeit für Velo, genügend Stellplätze*)
- **Tourist/in** (*Komfort, Aussicht, Information und Erlebnisqualität*)
- **Gruppenreisende** (*Reservierungsmöglichkeiten, genügend Sitzplätze zusammen*)
- **Personen mit eingeschränkter Mobilität** (*Barrierefreiheit, stufenloser Einstieg*)
-



Herausforderung 3: Neue Leichtigkeit

Das Velo hat stufenlos Power – die RhB hat zwar Power, aber weiterhin Stufen und Haken im Programm.



Konsequenz: Es können nicht mehr alle Veloplätze genutzt werden.
Modernes Rollmaterial ist noch nicht vollständig verfügbar.

Strategische Lösungsansätze RhB im Langsamverkehr

Strategie 2030

Angebotsverbesserungen und Produktionsoptimierungen

Modernisierung, Standardisierung und Entwicklung der Flotte und Infrastruktur

Produktentwicklung sowie Erschliessung neuer Märkte und Kundengruppen

Förderungen von Nachhaltigkeit, Diversität und digitalem Wandel

Langsamverkehr

- Mehr und attraktive Verbindungen
- Rückgrat des ÖVs in Graubünden

- Neues Rollmaterial, welches die heutigen Anforderungen der Nutzergruppen erfüllen
- Bessere Zugänge zu den Bahnhöfen

- Attraktive Kombiangebote
- Vereinfachung Ticketing

- Stärkung der Reiseketten
- Transparente Kundenkommunikation mit Lenkung

Beispiele

- Halbstundentakte Chur – Thusis, Chur – Ilanz, Landquart – Davos
- Stärkung frequenzstarker Züge

- Niederflureinstiege
- Multifunktionsabteile
- Zugänge zu den Perrons
- Klares Signaletikkonzept

- Invia
- graubünden Pass Bike

- Fahrzeugformationen im Onlinefahrplan
- Informationen auf der Homepage

Agenda



1 | Kurzportrait RhB



2 | Zwei Räder auf vier Achsen



3 | Fazit und Fragen

Fazit

- Die RhB berücksichtigt den **Langsamverkehr aktiv** in den **kurz- und langfristigen Überlegungen**.
- Aufgrund der langen **Investitionszyklen bei Infrastruktur und Rollmaterial** können Trends **nicht immer zeitnah abgebildet** werden.
- Der Schlüssel zur Lösung ist **Innovation, kontinuierliche Verbesserung** und Abstimmung mit **allen beteiligten Partnern**.



■ **Velo und Bahn – ein starkes Tandem für die Mobilität von heute und morgen.**

**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

